

Superhelden ...

gibt es nicht?



Martina Meier (Hrsg.)

Impressum:

Besuchen Sie uns im Internet:
www.papierfresserchen.de

Herausgegeben von CAT creativ - www.cat-creativ.at
Lektorat und Gestaltung

im Auftrag von

© 2024 – Papierfresserchens MTM-Verlag

Mühlstraße 10 – 88085 Langenargen

info@papierfresserchen.de

Alle Rechte vorbehalten.

Erstauflage 2024

Wir weisen darauf hin, dass das Werk einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt ist. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Coverbild: © Oliver – Adobe Stock lizenziert

Backcover: © Leonie Winter

Illustrationen Innenteil: S. 52: © KI generiert Firefly Adobe Stock lizenziert; S. 108: © TwilightArtPictures Adobe Stock lizenziert: alle anderen
© bei den jeweiligen Autorinnen und Autoren

Gedruckt in Polen / Bookpress

ISBN: 978-3-99051-217-3 - Taschenbuch

ISBN: 978-3-99051-218-0 - E-Book

Martina Meier (Hrsg.)

Superhelden ...

gibt es nicht?

Märchen und mehr von Kindern
Ein Buch geht um die Welt - Band 2



Inhalt

Nick, der Super-Spion	9
Superhelden gibt es nicht? Oder vielleicht doch?	12
Olivia Jones und das gescheiterte Attentat	17
Superhelden im Alltag	22
Die Drachen-Einhorn-Geschichte	24
Das verschwundene Alihorn	30
Adrians Weltreise	39
Fabio Fußballstar und Diebaustrickser	46
Der Körpertausch	50
Das Wolfskind und die Prinzessin	58
Das böse Klopapiermonster	60
Der Trank	61
Der verlorene Eiskönig	62
Der verschwundene Junge im Winterwald	64
Der verzauberte Winterwald in Reinhardtsgrimma	66
Die arme Tochter, die Königin wird	68
Die falschen Kräuter	70
Die gerettete Prinzessin	71
Die Gold-Felswand	72
Die Hungersnot	74
Der verzauberte Prinz	76
Der Eisdrache	80
Bob und Emil auf Abenteuerreise	82
Der verfluchte Wald	84
Avocados und Gift	86
Monsterbesuch	87

Theoli und Frau Taxi	89
Eis und Schnee	91
Die unsichtbaren Helden	93
Traumland	97
Das Pferd	106
Superheld	107
Mimi und Emma	108
Lucy und das Superheldendrama	110
Lyrissa, Baby Leila und der geheime Geheimgang	113
Super! Ein Held!	116
Vertrauen ist alles	121
RED BEAM – Der Superheld	123
Die Rettung eines echten Superhelden	127
Der neue Superheld	131
Supergoldfisch	133
Der maskierte Rächer	136
Der Lebensretter	138
Die Geschichte vom Helden	140
Alma und die Mission „Gangster-Oma“	141
Der Krieg der drei Welten	143
Die Menschheit in Gefahr	145
Lissy und die Pferdediebe	147
Die Eule der Zukunft	149
Die drei Superhelden	151
Loana und die zwei Welten im Krieg	153
Von den drei Schwestern und dem zauberhaften Kristall	157
Prinz Arthur	163
Der Schurke, der die Stadt vernichten wollte	166
Der besondere Einsatz	167
Superman rettet die Welt	168
I am an Good	169
Die Challenge der Superhelden	171

Der Aufstieg der Superhelden	173
Natur in Gefahr!	175
Der spannende Einsatz	177
Der Banküberfall	180
Lisa hat zum ersten Mal Angst	181
Eine Stadt voller Superhelden	183
Der Zeit Zoker	185
Das verzauberte Mädchen	187
Fünf Superschurken im Freizeitpark	189
Bätmän und Tim retten die Welt vor ?	190
Paul im Tierpark	192
Anna-Lenas bestes Abenteuer	194
Beinahe wurde es ein normaler Tag	196
Lila und das Abenteuerrätsel	198
Eine Stadt voller Superhelden	200
Stadt in Schleim	201
Die verrückten Schurken	205
Lutfeck-Donner und Perbom retten den Flughafen	207
Das Licht der Erde	209
Supergirl und der Monstereinschlag	212
Ledibak und der Superschurke	215
Unami, die Rettung der Welt	216
Sie lösen das Rätsel	217
Das Mädchen, das die Welt freundlich macht	219
Die drei Superhunde	221
Als ich einen Dubi traf	222
Die Reise der Piraten	223
Hunde-Mensch-Magier Spotty und die Lieferung	226
Superhelden im Zauberwald	238
Die Superhelden-Academy	239
Jeder kann ein Superheld sein	241
Der Hund und der magische Stein	245

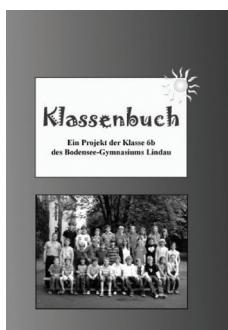
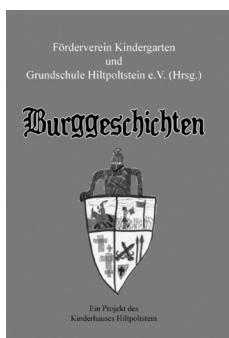
Gemeinsam in der Klasse, Schule, Familie ... ein Buch schreiben

Das ist möglich mit unserem Angebot „Mein Buch – Dein Buch“, das sich an Schulen, Schreibgruppen, Jugendgruppen, Bibliotheken und alle anderen Interessierte richtet, die gerne in einer kleinen oder auch größeren Auflage ein Buch privat veröffentlichen möchten – ohne ISBN und nur für den eigenen Zweck.

Wenn Sie Interesse haben, Ihre eigenen Geschichten einmal in einem Buch gedruckt zu sehen – zum Schulabschluss, für eine bestimmte Veranstaltung oder aber nur zur eigenen Freude, dann sprechen Sie uns an.

So können wir für Sie ein Taschenbuch mit bis zu 100 Seiten in schwarz-weiß mit einer Auflage ab 30 Exemplaren bearbeiten, layouten und drucken – der Preis pro Buch liegt bei 10,90 Euro (zzgl. Versandkosten). Preise für gebundene Bücher und Bücher mit mehr Seiten oder in Farbe auf Anfrage.

Gerne geben wir weitere Informationen unter:
info@papierfresserchen.de



Nick, der Super-Spion

In einer verschlafenen Stadt namens Havenville lebte Nick Dawson ein scheinbar gewöhnliches Leben. Tagsüber arbeitete er in einem kleinen Café und nachts las er gerne Bücher über Spionageabenteuer und Superhelden. Nick träumte davon, eines Tages selbst ein Held zu sein und die Welt zu retten.

Eines Abends, als Nick das Café schloss, wurde er unerwartet von einem geheimnisvollen Fremden angesprochen. Der Fremde, der sich als Agent Smith vorstellte, behauptete, dass Nick über außergewöhnliche Fähigkeiten verfüge, die die Welt dringend benötige.

Agent Smith erklärte Nick, dass er über die Fähigkeit verfüge, Gedanken zu lesen und die Zukunft zu sehen. Nick konnte es nicht glauben, aber nach einigen Tests stellte er fest, dass seine Kräfte real waren. Agent Smith gehörte zu einer geheimen Organisation namens *Die Schattenwächter*, die Superhelden und Spione ausbildete, um die Welt vor Bedrohungen zu schützen.

Nick wurde in die Ausbildung der Schattenwächter aufgenommen und lernte, seine Kräfte zu beherrschen. Er erhielt den Codenamen *Mindstorm* und wurde zum Superhelden-Spion ausgebildet. Zusammen mit anderen Agenten begann er, geheime Missionen auf der ganzen Welt auszuführen.

Während einer Mission in Paris entdeckte Nick Hinweise auf einen mächtigen Schurken namens Dr. Safe, der einen gefährlichen Plan hatte. Dr. Safe plante, eine gigantische Maschine zu bauen, die die Gedanken der Menschen manipulieren konnte, um die Welt zu kontrollieren.

Nick und die Schattenwächter machten sich auf die Jagd nach Dr. Safe. Es entwickelte sich ein nervenzerreißender Showdown, bei dem Nick all seine Kräfte gegen Dr. Safe einsetzen musste, um den Schurken aufzuhalten. In einem epischen Kampf zwischen Gut und Böse gelang es Nick schließlich, Dr. Safe zu besiegen und die Welt

vor seiner dunklen Agenda zu bewahren. Nach dem Sieg über Dr. Safe kehrte Nick in sein Café in Havenville zurück. Doch er wusste, dass weitere Abenteuer auf ihn warteten. Als Nick, der Superhelden-Spion, war er bereit, sich neuen Herausforderungen zu stellen und die Welt weiterhin zu beschützen.

Nach der erfolgreichen Niederlage von Dr. Safe kehrte Nick zu den Schattenwächtern zurück und begann seine Ausbildung, intensiver zu vertiefen. Agent Smith, sein Mentor, enthüllte ihm, dass es viele weitere Feinde gab, die die Welt bedrohten. Einer von ihnen war der ruchlose Superschurke *Blackout*, der die Fähigkeit hatte, das Licht zu absorbieren und die Dunkelheit zu kontrollieren.

Nick erfuhr, dass Blackout eine gefährliche Waffe entwickelte, die die Energiequellen der Welt ausschalten und die Menschheit in die Dunkelheit stürzen könnte. Er erkannte, dass er und die Schattenwächter erneut gefordert waren, um diese neue Bedrohung zu bekämpfen.

Während ihrer Ermittlungen deckten Nick und die Schattenwächter eine weitreichende Verschwörung auf. Blackout arbeitete mit anderen Schurken und korrupten Regierungsvertretern zusammen, um seine finsternen Pläne voranzutreiben. Die Gruppe hatte Agenten in Schlüsselpositionen auf der ganzen Welt platziert und manipulierte die Medien, um die Wahrheit zu verschleiern.

Nick und sein Team begannen, die Drahtzieher der Verschwörung zu entlarven und Beweise zu sammeln. Sie reisten von einer exotischen Location zur nächsten, von den Dächern von Hongkong bis in die verschneiten Wälder von Russland.

Während ihrer Reisen entwickelte Nick seine Fähigkeiten weiter. Er konnte nicht nur Gedanken lesen und die Zukunft sehen, sondern auch Gedanken manipulieren, um Informationen von Feinden zu extrahieren. Dies machte ihn zu einer entscheidenden Waffe im Kampf gegen Blackout und seine Verbündeten.

Schließlich führten alle Spuren zu einem epischen Showdown in Blackouts unterirdischem Versteck. Der finale Konflikt zwischen Nick und Blackout war spektakulär und intensiv. Nick konnte seine neu entdeckten Fähigkeiten einsetzen, um in Blackouts Verstand einzudringen und seine dunklen Absichten zu durchkreuzen.

In einem dramatischen Kampf gelang es Nick und den Schattenwächtern, Blackout zu besiegen und seine Verschwörung zu verei-

teln. Die Welt war gerettet und die Wahrheit über die Verschwörung wurde enthüllt.

Nach dem Sieg über Blackout kehrte Nick nach Havenville zurück. Diesmal wusste er, dass die Arbeit der Schattenwächter niemals enden würde.

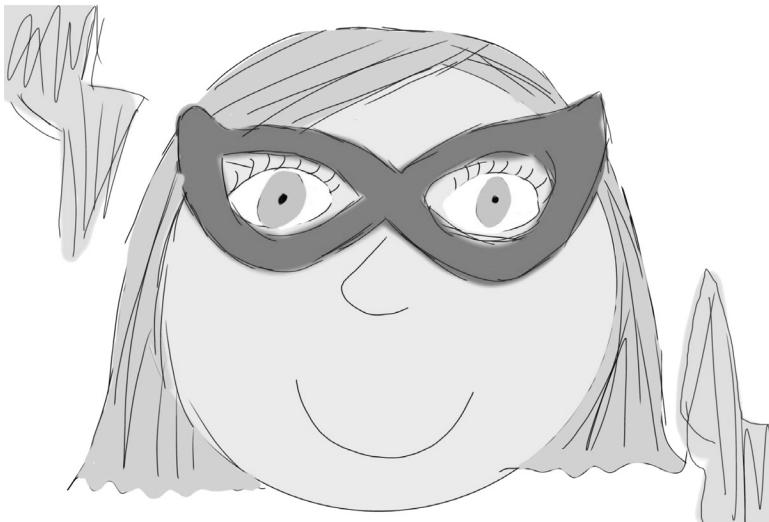
Die Welt hatte gelernt, dass die Dunkelheit besiegt werden konnte, solange es Helden wie Nick und die Schattenwächter gab. Die Menschen begannen, sich für das Gute zu engagieren und für eine bessere Zukunft einzutreten.

Nick, der einst ein gewöhnlicher Cafébesitzer war, hatte seine Bestimmung gefunden und die Welt verändert. Seine Geschichte inspirierte Generationen von Superhelden und Spionen, die sich dem Kampf für Gerechtigkeit und Sicherheit verschrieben hatten.

Und so endet die Geschichte von Nick, dem Superhelden-Spion, dessen Abenteuer die Welt immer wieder vor finsternen Mächten retteten und das Erbe der Hoffnung und des Mutes weitertrugen.

Ich bin Marco Kronbichler, 2010 in Kufstein (Tirol/Österreich) geboren, und wohne in Walchsee. Die wichtigsten Personen sind meine Mama und mein Hase Pfannkuchen und meine Geschwister. In meinem Leben ist immer viel los, deswegen mag ich es auch, wenn es etwas ruhiger ist. Meine Freizeit verbringe ich im Sommer mit Schwimmen und im Winter mit Snowboarden und im Schnee spielen. Wenn ich gerade nichts zu tun habe, lese ich viel und gerne, deswegen ist mir sofort etwas eingefallen, als ich den Schreibwettbewerb sah.

Superhelden gibt es nicht? Oder vielleicht doch?



Maja saß auf ihrem Bett und las eine Zeitschrift. Plötzlich kam ihre Mutter ins Zimmer. „Es ist jemand am Telefon für dich, Liebes.“

„Hallo? Wer ist denn da?“, fragte Maja.

„Hallo, Enkelchen! Ich bin es, Opa.“

„Oh, hallo Opa! ...“

„Moment, war da nicht was?“, dachte sie sich. Es sah aus wie ein gelber Blitz draußen am Fenster.

„Hallo? Maja? ...“

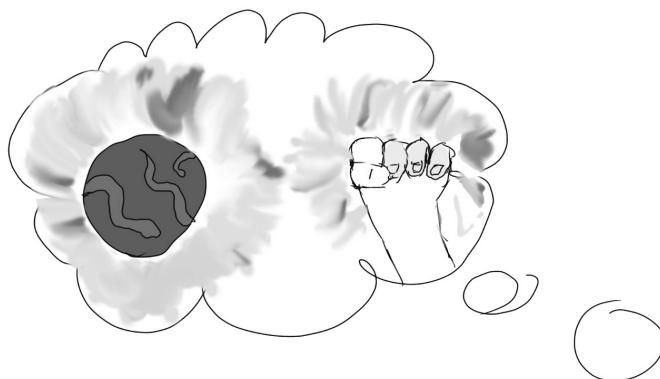
„Entschuldigung, Opa, ich war in Gedanken.“

In der Nacht lag Maja ganz friedlich im Bett, bis sie wieder den Blitz sah. Sie ging zum Fenster, um sicherzugehen, dass sie sich nicht getäuscht hat.

Beim Frühstück erzählte sie alles ganz aufgeregzt ihrer Familie und auch, dass sie glauben würde, dass dies ein Superheld war.



„Ach, Superhelden gibt es doch gar nicht“, meinte ihre Mutter. Maja packte einige Sachen für die Übernachtung bei Opa. Sie war gerne bei Opa, weil er immer spannende Geschichten erzählte.



Sie erzählte ihm auch von dem Blitz, den sie an ihrem Kinderzimmerfenster gesehen hatte.

Da fiel ihm gleich wieder eine Geschichte ein, in der es um eine Legende ging. Die Legende besagte, dass einst ein großer Meteorit auf die Erde fiel. Jeder, der ihn berührte, hatte ab diesem Zeitpunkt Superkräfte. Diese Superhelden hatten nun auch die Macht, anderen Menschen Kräfte zu verleihen. Es hieß, dass es bis heute immer noch versteckte Superhelden gäbe.

Maja hörte gespannt zu und war ziemlich erstaunt. Opa hätte ewig weitererzählen können. Es war die coolste Geschichte, die er je erzählt hatte. Und wenn es wirklich wahr war, dass es Superhelden gab, dann wollte sie unbedingt einen sehen und auch selbst gern einer werden. Sie legte sich ins Bett und träumte vor sich hin.



Auf einmal hörte sie eine Katze laut miauen. Sie ging zum Fenster und schaute zum Baum gegenüber. Da saß eine kleine Katze ganz oben in der Baumkrone und unten im Garten der große Hund des Nachbarn, der die ganze Zeit bellte und vergebens versuchte, auch auf den Baum zu klettern.

Maja sah, dass die Kleine an der Pfote verletzt war. Sie hatte eine große Bisswunde. Sicherlich von Bruno, dem Hund. Anscheinend konnte er Katzen nicht ausstehen. Maja überlegte, wie sie der Kleinen helfen konnte. Ihr fiel ein, dass im alten Schuppen von Opa eine kleine Leiter stand. Diese könnte vielleicht so lang sein, dass sie bis zu dem Baum reichte.

Sie schlich sich zum Schuppen und versuchte, die Leiter so geräuschlos wie möglich ins Haus zu tragen. Zum Glück schlief Opa

im Wohnzimmer auf dem Sofa tief und fest und bekam nichts von allem mit.

In ihrem Zimmer angekommen, versuchte sie, die Leiter bis zum Baum zu schieben und schaffte es schließlich. Ein bisschen mulmig war ihr jetzt schon, aber sie musste der Kleinen helfen.

Ganz langsam krabbelte Maja Stück für Stück die Leiter entlang bis zur Baumkrone. Sie schnappte sich das Kätzchen und wollte gerade zurück, als sie sah, wie tief es unter ihr war.

Maja nahm noch mal allen Mut zusammen und kletterte weiter, bis sie endlich am sicheren Fenster angekommen war. Sie war froh, dass sie nun wieder in Sicherheit war und säuberte erst mal die Wunde und verband die Pfote der Kleinen. Gleich morgen früh wollte sie mit ihr zum Tierarzt gehen.



Maja legte die Katze zu sich ins Bett und wollte gerade versuchen, einzuschlafen, als der Blitz wieder aufleuchtete.

Und nicht nur das – es schwebte ein Mann vor ihrem Fenster in einem wunderschönen, glitzernden Umhang. Er sagte: „Maja, ich bin schwer beeindruckt von deiner Rettungsaktion. Das Kätzchen hätte das alleine nie geschafft. Du hast dich in Lebensgefahr begeben für sie. Ich finde, du hast es verdient, eine Superheldin zu sein. Ich gebe dir jetzt die Kraft, die du brauchst, um weitere Heldenataten zu vollbringen. Du sollst die nächste SUPERHELDIN sein!“